

Gemeinde Petershausen

Statement der 1. Bürgermeisterin Elisabeth Kraus

Regionale Verkehrskonferenz am 02.12.2004 in Neubiberg
Veranstalter: Regionaler Planungsverband München

Thema: Letzte Auswege aus dem Verkehrschaos
– wie soll's laufen ohne Geld?

Letzte Auswege aus dem Verkehrschaos
– wie soll's laufen ohne Geld?
Genau diese Frage stellt sich in unserer Gemeinde

Die Gemeinde Petershausen hat 6000 Einwohner
 Petershausen liegt im Norden des Landkreises Dachau
 Petershausen ist die Endstation der S 2;
 zusätzlich halten RE und RB-Züge, früher Eilzüge genannt

In Petershausen haben wir die Situation:

Eine kleine Gemeinde
 unterhält einen riesigen Parkplatz mit 839 offiziellen Stellplätzen
 für die Kunden der Bahn
 aus 4 Landkreisen

Wer parkt auf den 839 Stellplätzen:
 aus dem Landkreis

Dachau	19 %
Pfaffenhofen	51 %
Neuburg/Donau	13 %
Freising	7 %
Sonstige (z.B. Aichach/Friedberg)	9 %

81% der Autos sind nicht aus dem Landkreis Dachau

bei 839 Plätzen sind das gerade mal 170 Stellplätze die unsere Gemeindebürger bzw. Landkreisbürger benötigen
 es entfällt ein Bedarf von 81 %, auf landkreisfremde Fahrzeuge
 = 670 Plätze

Wie kommen wir zu diesen P+R-Plätzen

Seit dem Ausbau der S-Bahn 1972 entwickelte sich der Bedarf stetig weiter
 bereits 1977 410 Stellplätze
 im Jahr 1986 zusätzl. 225 Stellplätze
 635

im Jahr 2000 (ICE-Ausbau) 839 insgesamt

Die Gemeinde hat nicht für den Bau bezahlt

aber

Die Gemeinde Petershausen trägt seit über 20 Jahren die Kosten

Der insgesamt 5 Parkanlagen östlich und westlich der Bahn

1. das sind die **Betriebskosten:**

Beleuchtung, Räum- und Streudienst,
Verkehrssicherungspflicht mit Kontrolle von Schrottautos,
Abfall entsorgen
Pfleger der Grünanlagen

2. Und die Kosten der **Unterhaltung und Erhaltung** aller P&R Plätze:

Verkehrsschildern, Markierungen, Schutzplanken erneuern,
dazu zählen auch Entwässerungsanlagen und Regenrückhaltebecken

Die Verträge mit der Bahn regeln diese Kostenzuweisung

Diese Verträge enthalten auch die Regelung:
nach Ablauf des Vertrages ist die bauliche Anlage in einem
instandgesetzten Zustand an die Bahn zu übergeben
für die Erhaltungslast erfolgt keine Ablösung!

Warum sind alle Kosten der P+R-Anlagen auf die Gemeinde übertragen worden:

Die Deutsche Bundesbahn (Bundesbahndirektion München ,Präsident Dr. Lisson) hat mit dem Freistaat Bayern mit dem Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr (Staatsminister Jaumann) die sog. P+R-Verträge geschlossen (1987) über den Bau/Ausbau von P+R-Anlagen im Bereich der S-Bahn München

P+R-Anlagen sind Bahnanlagen
 Bahn stellt Grundstücke zur Verfügung
 gemeinsame Finanzierung der P+R-Anlage über Bund, Land und Bahn

Voraussetzung für die Erstellung von P+R-Anlagen ist, dass die Folgekosten (Verkehrssicherung, Unterhaltung, Erhaltung) von einer **Kommunalen Gebietskörperschaft** oder einem **sonstigen Dritten** übernommen werden

Wie teuer kommen uns diese P&R Plätze

Die P+R-GmbH der Stadt München kalkuliert die durchschnittlichen Erhaltungs- und Betriebskosten je Platz: auf ca. 180 €/Jahr
 = 150.000 € jährlich bei 839 Plätzen

Refinanzierung über Parkgebühren

Ist nicht möglich. Die Einnahmen würden nicht einmal die Betriebskosten decken, schon gar nicht die Unterhaltungs- und Erhaltungskosten. Dies bestätigt ein Angebot eines erfahrenen Betreibers, das der Gemeinde vorliegt.

Parkgebühren zusätzlich zu den hohen Fahrpreisen des MVV - da fahren die Leute lieber mit dem Auto Richtung München und parken auf stadtnahen Parkplätzen
 Gerade das will aber doch keiner von uns

Unsere kleine Gemeinde kann die Betriebskosten und die Unterhaltungskosten nicht mehr alleine tragen

Es gehört nicht zu den Pflichtaufgaben unserer Gemeinde,
Kosten der Parkplätze für Bahnkunden zu tragen
Die zu 80 % von Pendlern außerhalb der Gemeinde und des Landkreises benötigt werden

Die Gemeinde bringt Leistungen
Für die Bahnkunden
Aus umliegenden Landkreisen

Wegen dieser besonderen Situation fordert die Gemeinde

Eine Kostenteilung bei den laufenden Betriebskosten

Und

Die Gemeinde finanziert mit den Erhaltungskosten das Eisenbahnvermögen

Ich sage Ihnen

Die Gemeinde kann aus finanziellen Gründen die Unterhaltungs- und Erhaltungskosten dieser großen P&R Anlage künftig nicht mehr leisten